


STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg -
Wiedergutmachung

73 11


REGIS GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM13
Archivmappe gemäß ISO 18245

7311

Termine:

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

1

Rückerstattungssache

Eichengrün, Albert

Berechtigte

Bevollmächtigte: *Hr. Siegf. Neubund, München*

Vollmacht Bl.

gegen

Deutsches Reich

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl

Betr. Rückerstattung: *2 Lifts mit Anhangsgut.*

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt 19 *57*

— Aufzubewahren: — bis 19 *82*

— dauernd —

1 WiK 499/195 1

19. Dez. 1951

Beauftragter für Reg.-Bez.
Außenstelle:

Aktz. Nr.

Eingereicht über
Bayer. Staatskommissariat
für rassisch, religiös und politisch
Verfolgte
München, Holbeinstrasse 11
U.S.-Zone

Anmeldung von Rückerstattungsansprüchen

gemäß Art. 58 des Gesetzes Nr. 59

107372

Der Antrag ist in achtfacher Ausfertigung zu überreichen. Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

An das

Zentral-Anmeldeamt

in Bad Nauheim.

I. Personallen des Antragstellers.

- a) Familienname Eichengruen b) Vorname Albert
eventueller früherer Name (bei Namensänderungen) Eichengrün
c) gegenwärtige Anschrift Albuquerque Apartments, 208 1/2 N. Second, Albuquerque, N. M.
d) Geburtsdatum und Geburtsort January 9, 1891, Nissen, Westfalen
e) Staatsangehörigkeit (ev. frühere Staatsangehörigkeit) U. S. A. früher Deutschland
f) Wohnsitz und Anschrift zur Zeit der Entziehung Pilotstr. 11/1 München
g) Gegebenenfalls Mitberechtigte
h) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht selbst der Geschädigte ist

II. Unbewegliches Vermögen.

- a) Nähere Bezeichnung des Vermögens
b) Zeitpunkt der Entziehung und geschätzter Wert am Tage der Wegnahme
c) Oertliche Lage des Vermögens
d) Etwaige Eintragung in ein öffentliches Buch oder Register
e) Angaben über folgendes:
1. Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet?
2. Liegt ein förmlicher Kaufvertrag vor?
3. Fand der Verkauf unter Nötigung statt?
4. Welche Gegenleistung wurde im letzteren Falle gewährt?
f) Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
g) Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von e)
h) Name und jetzige Anschrift von Personen, die von dem Verbleib des Vermögens Kenntnis haben können
i) Sonstige sachdienliche Angaben
- 21.6.47

III. Bewegliches Vermögen.

Anl. 5. Firma Carl F. Schlueter, Hamburg.

- a) Nähere Bezeichnung des Vermögens
- b) Zeitpunkt der Entziehung und geschätzter Wert am Tage der Wegnahme
- c) Oertliche Lage des Vermögens
- d) Etwaige Eintragung in ein öffentliches Buch oder Register
- e) Angaben über folgendes:
 - 1. Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet?
 - 2. Liegt ein förmlicher Kaufvertrag vor?
 - 3. Fand der Verkauf unter Nötigung statt?
 - 4. Welche Gegenleistung wurde im letzteren Falle gewährt?
- f) Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- g) Name und Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von e)
- h) Name und jetzige Anschrift von Personen, die von dem Verbleib des Vermögens Kenntnis haben können
- i) Sonstige sachdienliche Angaben

IV. Ich (Wir) beabsichtige(n) im Verfahren die Rückerstattung gemäß Art. 16*) zu beantragen.
Nachzahlung

V. Angaben über den Bevollmächtigten des Berechtigten.

- 1. Familienname Vorname
- 2. Anschrift
- 3. Rechtsnatur des Auftragsverhältnisses (Rechtsanwalt, sonstiger Beauftragter, Vormund — Urkunden sind vorzulegen —)

Rechtsanwalt: Siegfried Neuland, Bavariaring 15/3,
Muenchen-Germany

Obige Angaben entsprechen nach meinem (unserem) besten Wissen und Gewissen den Tatsachen.

Unterschrift

Albert Eisinger m. a.
Unterschrift

Geprüft:

B	A
St.	V

*) Artikel 16:

Wahlweiser Anspruch auf Nachzahlung.

- 1. Der Berechtigte kann unter Verzicht auf alle sonstigen Ansprüche aus diesem Gesetz verlangen, daß ihm der Ersterwerb den Unterschied zwischen dem erlangten Entgelt und dem angemessenen Preis (Art. 3, Abs. 3) des Vermögensgesetzes über Nutzungen entsprechende Anwendung.
- 2. Das Verlangen ist nicht mehr zulässig,
 - a) wenn der Vermögensgegenstand dem Berechtigten wieder rechtskräftig zuerkannt ist;
 - b) wenn hierüber eine Sachentscheidung der Wiedergutmachungsbehörde oder der Wiedergutmachungskammer ergangen ist;
 - c) wenn sich der Berechtigte mit dem Rückerstattungspflichtigen über den Rückerstattungsanspruch geeinigt hat.

Die Firma Carl F. Schlueter vereidigter und öffentlich bestellter
Auktionator, Hamburg hat aus meinen zwei Liften im Gewicht von 4700 kg.
Nr. 2124 & 2159 lt. Schreiben im Juli und August 1941 fuer
RM 13.131.35 von Kriegseinwirkung verbrannt und beschädigt war, verkauft
die Wiederbeschaffung der Gegenstände ist mit RM 25000.00 (Mark
Fuenfundzwanzigtausend) in Vorkriegsmark veranschlagt. Die guten Sachen
wurden schon vorher von der Gestapo aus dem Lifts herausgenommen und
beanspruche ich dieselben mit RM 35000.00 (Fuenf unddreissigtausend)
Vorkriegsmark.

Postcheck:
Hamburg 53894
Telegraph:
Auctionarius
Telefon: 34 74 24

Xgez.

KUNST- UND VERSTEIGERUNGS-GES.
HAMBURG - VALENTINSKAMP 74

Albert Eichengruen

Stellvertreter:
Büro-Chef: Arthur Pabst
Lager-Chef: Walter Mackenthun
Geschäftsführer: Walter Engel
Ing. Hans Zink

Copy of letter von Carl F. Schlueter, Hamburg, datiert 20.8.47
Herrn Albert Eichengruen
Alb. Apartments 208 1/2 N. Second
Albuquerque, N. M. U. S. A.

In Erledigung Ihrer Anfrage vom 8-6-47 freue ich mich Ihnen
Auskunft geben zu koennen, da es mir s. Zt. Gelungen ist, meine
Akten vor dem Zugriff der Gestapo in Sicherheit zu bringen.
Ihre Sachen brachten einen Erloes von RM 13.131.35. Hiervon wurden
Firma Schenker Rm 209.30 ueberwiesen und der Rest an die derzeit
auftraggebende Dienststelle. In welchem Zustand sich die Sachen
derzeit befunden haben, koennen wir nicht mehr feststellen, da die
Sachen nach der ersten Zerstoeung der Freihafen-Lager-Schuppen
im Freien gelagert wurden. Fast alle mir derzeit zur Versteigerung
uebergebene Gegenstaende waren durch Wasser und Rattenfrass
beschädigt. Buecher und Andere Gegenstaende wurden schon vorher
von der Gestapo herausgenommen. Falls Ihnen damit gedient ist,
bin ich gerne bereit, Ihnen bei der Stellung Ihrer Wiedergutmachungs-
ansprueche behilflich zu sein durch Ausarbeitung eines Gutachtens,
aus dem hervorgeht, welcher Betrag in Vorkriegsmarkt Ihnen ausgekehrt
werden muss, damit Sie in der Lage sind sich Ihre Sachen wieder zu
beschaffen.

Hochachtungsvoll,
gez: Carl Schlueter.

In Anbetracht dessen, dass infolge des derzeit
grossen Angebotes nur geringe Kauflust herrschte und niemand
wusste, ob die von ihm erworbenen Sachen am naechsten Tag nicht
bereits durch Kriegseinwirkungen zerstört waren, waren die
Preise ziemlich gedrückt. Zur Abwendung eines Schadens und
zur Wiederbeschaffung der Gegenstände halte ich einen Betrag
von

RM. 25.000.-- (Mark Fuenfundzwanzigtausend)
in Vorkriegsmark

für angemessen.

Hamburg, den 22. Oktober 1947

Der vereidigte und öffentlich
bestellte Versteigerer:

Carl Schlueter

B/1607

107372 5



Carl F. Schlüter

vereidigter u. öfftl. bestellter

Auktionator u. Taxator

 KUNST- UND VERSTEIGERUNGS-SÄLE
 HAMBURG - VALENTINSKAMP 74

Leitung:

Carl F. Schlüter

Büro-Chef: Artur Pabst

Lager-Chef: Walter Mackenthun

Techn. Abt.:

(Maschinen, Kraftfahrzeuge)

Ing. Hans Zink

 Bank:
 Commerzbank A.-G.
 Dep.-K. Neuer Jungfernstieg
 Postscheck:
 Hamburg 529 94
 Telegramme:
 Auktionarius
 Telefon: 34 74 44

G u t a c h t e n .

In den Monaten Juli und August 1941 wurden mir aus dem Hamburger Freihafen 2 Lifts im Gewichte von 4.700 kg aus dem Besitz des Herrn Albert E i c h e n g r ü n zur öffentlichen Versteigerung übergeben. Die Versteigerung wurde durchgeführt im Auftrage der derzeitigen Behörden, nachdem ein grosser Teil dieser Lifts, die im Hamburger Freihafen lagen, bereits durch Kriegseinwirkung verbrannt bzw. beschädigt war.

Die Lifts enthielten:

Haus-, Bett- und Tischwäsche, Silber, Bestecke etc., Kleidung für Herren und Damen, darunter 1 Herren-Gehpelz, Herrenwäsche wie Oberhemden, Unterhemden etc., diverse Operngläser, Reiseuhren, Fernstecher, eine Reiseschreibmaschine, Orient-Brücken, sowie eine Anzahl Gemälde deutscher Maler, des weiteren einige Möbelstücke.

Der Gesamterlös betrug derzeit RM. 17.121.25, wovon ein Betrag von RM. 709.30 an die Fa. Schenker & Co. für Spesen überwiesen wurde. Der Rest wurde an die Polizeileitstelle Hamburg am 12.7.41 und 17.10.41 überwiesen.

In Anbetracht dessen, dass infolge des derzeit grossen Angebotes nur geringe Kauflust herrschte und niemand wusste, ob die von ihm erworbenen Sachen am nächsten Tag nicht bereits durch Kriegseinwirkungen zerstört waren, waren die Preise ziemlich gedrückt. Zur Abwendung eines Schadens und zur Wiederbeschaffung der Gegenstände halte ich einen Betrag von

RM. 25.000.-- (Mark Fünfundzwanzigtausend)
in Vorkriegsmark

für angemessen.

Hamburg, den 22. Oktober 1947

Der vereidigte und öffentlich
 bestellte Versteigerer:

Carl F. Schlüter

B1/1607

Lager 1104 -052447

MGAF/P

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Landrat of the Kreis or Oberbürgermeister of the Stadtkreis in which the Declarant is resident.

Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Landrat des Kreises oder Oberbürgermeisters des Stadtkreises, in dem der Erklärende wohnt, einzureichen.

In cases where the space provided is insufficient a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

DECLARATION BY PRESENT OWNER OR CUSTODIAN OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH 1 OF GENERAL ORDER No. 10

Erklärung des jetzigen Eigentümers oder Verwalters von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt

Location of Property Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land Hamburg (b) Kreis --- (c) Gemeinde Hamburg

Description of Person making Declaration Personalien des Erklärenden

(a) Surname (in Block Capitals) Schenker & Co. GmbH (b) Christian Name(s) ---
 Familienname (in großen Blockbuchstaben) Vorname(n)
 (c) Address Speditore, Zweigniederlassung Hamburg, Hamburg 1, Pressehaus
 Anschrift
 (d) Employment Speditore (e) Identity Card No. ---
 Beruf Ausweis-Nummer

I. IMMOVABLE PROPERTY 1. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property
 Nähere Bezeichnung des Vermögens ---
- (b) Location of Property
 Örtliche Lage des Vermögens ---
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
 Kurze Angabe der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) ---
- (d) Name and present address of person dispossessed (if known)
 Name und jetzige Anschrift des (der) Geschädigten (soweit bekannt) ---
- (e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
 Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) ---
- (f) Name and present address of person or persons from whom the property was acquired (if different from (e))
 Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e)) ---

II. MOVABLE PROPERTY II. BEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of property
 Nähere Bezeichnung des Vermögens Sch. & Co. 2124, 2159 = 2 Kolli Umzugsgut 4700 kg.
- (b) Location of property
 Örtliche Lage des Vermögens auftrags des unter d) genannten im Juni 1939 zur Einlagerung erhalten, am 21.5.1941 mit Schreiben der Gestapo, Hamburg (Sch. Nr. II B.2- 2446/41) beschlagnahmt und auf deren Veranlassung an die Auktionsfirma Carl F. Schlüter lt. uns vorliegender Mitteilung ausgeliefert.
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
 Kurze Angaben der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) Albert Eichengrün, früher München, jetzt: Albuquerque, Neu-Mexico, USA
- (d) Name and present address of person dispossessed (if known)
 Name und jetzige Anschrift des Geschädigten (soweit bekannt) Carl F. Schlüter, Hamburg, Valentinskamp 74
- (e) Name and address of person or persons to whom the transfer was made (if known)
 Name und Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) Schenker & Co., München Westendstrasse 165
- (f) Name and present address of persons from whom property was acquired (if different from (e))
 Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e)) ---

Hamburg, den 29. Februar 1948

Date
 Datum

Signed
 Unterschrift
 Owner / Custodian
 (Eigentümer) (Verwalter)

den 20. März 1951

Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5210 - E 123 - P 55 d

O 5205

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

Hamburg 11, 31. Oktober 1950
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Ausgefertigt am
Gelesen am
Abgesandt am

16/11.50 W.

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

am - 6. NOV 1950



Betr.: Rückerstattungssache Albert Eichengrün

Bezug: dort. Schreiben v. 19.9.1950 Az.: Z 2641

Anlagen: - 2 - .

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben nehme ich wie folgt Stellung :

In den hier noch vorhandenen - nicht vollständigen - Unterlagen der früheren Versteigerer bzw. der ehemaligen Gestapo konnte festgestellt werden, daß seitens der Fa. Schlüter, Hamburg,

am 30.9.1941 ein Nettoerlös für 10 Gemälde in Höhe von RM 2.494,10
" 7.7.1941 ein Nettoerlös für Hausrat in Höhe von RM 6.791,15
zus. RM 9.285,25
=====

an die Gestapo überwiesen worden ist. Ferner wurden Gegenstände aus dem Hausrat an die Sozialverwaltung ausgeliefert im Werte von RM 3.836.--

Über den Verbleib dieses Betrages konnte hier nichts ermittelt werden.

Von der Gestapo wurden folgende Beträge an die Oberfinanzkasse München überwiesen :

am 23.7.1943 RM 10.663,45
am 24.1.1944 " 3.836.-
RM 14.499,45
=====

Die Differenz zwischen den Versteigerungserlösen und den Überweisungen der Gestapo an die Oberfinanzkasse München konnte nicht aufgeklärt werden. Vermutlich sind in den Überweisungen Frachtvorschüsse, Passagegelder oder dergl., die dem Betroffenen zustanden, enthalten.

Ich kann für eine Rückerstattung nicht in Anspruch genommen werden. Ich bin mit der Angelegenheit nicht befaßt gewesen, denn ich habe weder die Versteigerung veranlaßt, noch sind bei meiner Oberfinanzkasse Beträge in dieser Sache eingegangen. Im übrigen vertrete ich einstweilen das Deutsche Reich nicht schlechthin, sondern nur in den Fällen, in denen ich im Auftrage der früheren Reichsfinanzverwaltung in meinem Oberfinanzbezirk Vermögensgegenstände verfolgter Personen vereinnahmt habe.

Ich bitte daher, den Anspruch zurückzuweisen.

Im Auftrag

gez. Dr. Noldeigell

Beglaubigt

Zollinspektor

Kanzlei

Wiebet Sichengrün
beil. Club
Albuquerque (New Mexico USA.)

Albuquerque, den 20. März 1951



18

Ge
(P
eneihen II/Z 2641

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg Hamburg
Sieveringplatz 1 Z. 140

21 MRZ 1951

Ihren Brief vom 16. November 1950 habe ich durch meinen
Rechtsanwalt erhalten und bin ich mit Ihren Ausführungen absolut nicht
einverstanden. Ich habe dagegen zu bemerken, wie folgt: Meine zwei Liffe
Nr. 2124 u. 2159 habe ich am 2. Mai 1939 nach Vorschrift der Fa. Schenker
& Co., München zur Weiterbeförderung nach New York zu "treuen Händen"
übergeben. Da obiges nicht möglich war, zur Lagerung in Hamburg, wo ich
dann noch die Lagerung, Versicherung und sonstige Spesen im voraus bis
zum 15. August 1942 an die Fa. Schenker & Co. bezahlte. Sie haben von mir
keinen Auftrag gehabt, meine zwei Liffe zu versteigern usw., sondern Sie
haben sich das Recht genommen. Folgedessen ist mir der Staat bzw. das
Deutsche Reich dafür verantwortlich, bzw. haftbar. Da Sie mich 12 Jahre
haben warten lassen, so beanspruche ich nicht die RM 35 000., sondern
ich verlange den Wiederbeschaffungspreis für sämtliche Sachen, oder
glauben Sie vielleicht, dass ich die Entwertung für Sie trage? Am 14.
April 1941 bin ich mit nichts ausgewandert, bin 60 Jahre alt und benötige
meine Sachen bzw. das Geld dafür ganz dringend, oder glauben Sie viel-
leicht, dass ich nochmals 12 Jahre warte mit Ihrer Bezahlung, bis ich ge-
storben bin.

Ich bin amerikanischer Bürger.

An Hand meiner Unterlagen bzw. Listen von der Überwachungs-
stelle München habe ich am 29. August 1940 beim amerikanischen Konsulat
prüfen lassen und sind unter Eid versiegelt und von beiden Seiten unter-
schrieben, was ich persönlich in Händen habe.

Ich war aktiver Soldat in Metz beim Bayerischen Fussartillerie
Regiment 7. Batterie aktiv; dann im ersten Weltkrieg vom ersten bis zum
letzten Tag in vorderster Front und besitze 6 Auszeichnungen. So muss
ich Sie ebenso höflich wie dringend bitten, meinen Antrag so schnell
als möglichst zu erledigen.

Auch darf ich Sie bitten, in Zukunft die Post per Luftpost
an meine Adresse, wie unten angegeben, senden zu wollen.

Im voraus für Ihre Mühe besten Dank.

In der Hoffnung baldigst von Ihnen zu hören zeichne ich
Hochachtungsvoll!

Hochachtungsvoll!

PS. Die Fa. Carl F. Schlüter, Hamburg 36,
kennt den Vorgang der zwei Liffe
ganz genau.

Albert Eichengrün, A
Albuquerque, Elks-Club
New Mexico (USA.)

Tricht-Hamburg (Art. 55 RBG)

Eingegangen
27. MRZ 1951
mit 1/2 Anlagen

U. Eichengrün
Albuquerque
U. 34

Vordruck 11. 12
Verweisung an die
Wiedergutmachungskammer
Art. 55 Abs. 1 RBG

74. 51

Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

1 Wik 499/51.

Dieser Beschluß ist rechtskräftig.
Hamburg, den 19. Dez. 1951
Die Geschäftsstelle
In d. R. 17
1. Instanz

Beschluß.

In d. Rückerstattungssache
des Albert Eichengrün,
Albuquerque, Elks-Club, New Mexico (USA),
Antragsteller,

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt
Siegfried Neuland, München, Bavariaring 15,
gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt
Hamburg - Finanzbehörde - ,
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion
Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,
Antragsgegner,

hat die 1. Wiedergutmachungskammer des Landgerichts
Hamburg im schriftlichen Verfahren durch folgende
Richter:

1. Landgerichtsdirektor Dr. Joost,
2. Landgerichtsrat Dr. Warmbrunn,
3. Landgerichtsrat Engelschall

am 19. Dez. 1951 den Beschluß gefaßt:

- I. Es wird festgestellt, daß das Deutsche Reich verpflichtet ist, dem Antragsteller den Verlust von 25.000.-- RM zu ersetzen.
Zeitpunkt des Verlustes: 1. September 1941.
- II. Mit seinen weitergehenden Ansprüchen wird der Antragsteller abgewiesen.
- III. Diese Entscheidung ergeht gebührenfrei.

Gründe:

Der jüdische Antragsteller hat Anfang 1941 Deutschland verlassen. Seine im Hamburger Freihafen bei Schenker &

Reichshauptpostamt in
der Aufhebung
am - 6. Okt. 1954

Co.

D.

1 x Zt. an 11/6
2 Ausf. z. Zust. absendg.
ab am 3. Aug. 51
1 Nachr. an Landesamt.
U. Noh.

Form B
gefehlt
26/11/51
Freie

Co. in zwei lifts eingelagert gewesenen Hausratsgegenstände im Gesamtgewicht von 4.700 kg wurden am 21. Mai 1941 von der Geheimen Staatspolizei beschlagnahmt und anschließend in ihrem Auftrage durch den Auktionator Karl F. Schlüter versteigert. Die in den lifts vorhanden gewesenen Gegenstände ergeben sich aus der Aufstellung des Auktionators (Bl. 5 im hinteren Teil der Akten). Der Gesamterlös betrug 13.121,25 RM. Von diesem Betrag wurde ein Teil an die Firma Schenker & Co. für Spesen und der Rest am 12. Juli bzw. 17. Oktober 1941 an die Polizei-Leitstelle Hamburg überwiesen. Von der Gestapo wurden später folgende Beträge an die Oberfinanzkasse München überwiesen: am 23. Juli 1943 = 10.663,45 RM und am 24. Januar 1944 = 3.836.-- RM. Die Differenz zwischen dem Versteigerungserlös und den Überweisungen der Gestapo an die Oberfinanzkasse München hat sich nicht aufklären lassen.

Der Antragsteller hat frist- und formgerecht Rückerstattungsansprüche aus Gesetz Nr. 59 angemeldet und insgesamt 35.000.-- RM als Wert des Hausstandes angegeben. Er hat im übrigen die Auffassung vertreten, daß ihm der Wiederbeschaffungspreis für sämtliche Sachen nach der heutigen Währung zugesprochen werden müsse. Es könne ihm nicht zugemutet werden, das Risiko der Entwertung zu tragen.

Der Antragsgegner hat Abweisung beantragt und die Auffassung vertreten, daß es sich bei den geltenden Ansprüchen nicht um feststellbare Vermögenswerte im Sinne des Rückerstattungsgesetzes handle. Im übrigen sei die Wiedergutmachungskammer Hamburg nicht zuständig, da die Versteigerungserlöse nach München abgeführt worden wären.

Beide Parteien haben sich mit schriftlicher Entscheidung einverstanden erklärt.

Der Rückerstattungsanspruch ist aus dem Gesetz Nr. 59 in dem Umfang begründet, als ihm nach dem Tenor dieses Beschlusses stattgegeben wurde. Daß die Versteigerung des Hausrates des jüdischen Antragstellers eine ungerechtfertigte Entziehung im Sinne der Artikel 1 und 2 REG darstellte

stellte, bedarf keiner weiteren Erörterung. Für die Geltendmachung der Rückerstattungsansprüche ist die Wiedergutmachungskammer Hamburg auch zuständig, da sich die Vermögensgegenstände vor der Versteigerung zuletzt hier befunden haben.

Bei den geltend gemachten Ansprüchen handelt es sich um feststellbare Vermögenswerte im Sinne des Rückerstattungsgesetzes. Zwar sind die Möbel nicht mehr vorhanden und die eingezogenen Gelder durch Vermischung mit den Geldern des Reiches untergegangen. Da es *jedoch* für den Begriff der Feststellbarkeit eines Vermögensgegenstandes im Sinne des Rückerstattungsgesetzes nicht auf den Zeitpunkt der Rückerstattung, sondern auf den der Entziehung ankommt, ist das Deutsche Reich gemäß Artikel 26 Abs. 2 REG schadensersatzpflichtig.

Wie das Hanseatische Oberlandesgericht in ständiger Rechtsprechung entschieden hat, geht der Schadensersatzanspruch aus Artikel 26 Abs. 2 REG auf einen Reichsmarkbetrag, der dem Wert des eingezogenen *Vermögens* ~~gegenstandes~~ entspricht. Eine Umstellung des Reichsmark-Betrages auf die jetzt gültige DM-Währung kann aufgrund des § 14 UG nicht erfolgen, da die Umstellung von Reichsmark-Forderungen gegen das Deutsche Reich *in einer späteren gesetzlichen Regelung vorbehalten ist. Der Auffassung des Board of review* wonach für Forderungen aus Gesetz-Nr. 59 das Umstellungsgesetz keine Anwendung findet, da das Rückerstattungsgesetz erst später in Kraft getreten ist, vermochte die Kammer für den vorliegenden Fall nicht zu folgen. Im allgemeinen müssen auch bei Forderungen aus Gesetz Nr. 59 die Umstellungssätze des Umstellungsgesetzes zugrunde gelegt werden. Nur wenn besondere Umstände dafür sprechen, daß der Rückerstattungspflichtige die Gelder wertbeständig angelegt hat, kommt eine erhöhte Umstellung in Betracht. Das ist hier nicht der Fall. Der Antragsteller muß die gesetzliche Regelung zur Frage der Umstellung der Reichsverpflichtungen gen

gen abwarten. Es konnte nur die Feststellung einer Schadensersatzverpflichtung des Deutschen Reichs in Reichsmark in Betracht kommen.

Was die Höhe des Schadens angeht, so hat das Gericht das vom Antragsteller beigebrachte Gutachten des Auktionators Schlüter, der zu der Summe von 25.000.-- kommt, als zutreffend zugrunde gelegt. Nach den bisherigen Erfahrungen in Hausstandssachen liegt der Versteigerungserlös immer unter dem tatsächlichen Wert zur Zeit der Veräußerung. Der richtige Wert schwankt zwischen dem 1.1/2 bis 2.1/2 fachen des Versteigerungserlöses. Nachdem im vorliegenden Fall der Auktionator, der die Versteigerung vorgenommen hat, eine Schätzung abgegeben hat, bestand keine Veranlassung, von dieser Schätzung abzuweichen.

Die Entscheidung über die Kosten folgt aus Artikel 63 REG.

Freim. *Wann* *Dy*

Inbezeichneter Rechtsangelegenheit ist bis zum 15. Nov. 1951 einschl. eine Rechtsmittelschrift bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht nicht eingereicht worden. Hamburg, den 17. Nov. 1951

Die Geschäftsstelle
des Hanseatischen Oberlandesgerichts



Wille
Justizinspektor *Wille*

F.

30. Sept.

I.

1664

die G e s t a p o. Hamburg, in Sachen

Albert E i c h e n g r ü n,
 Aktenzeichen: 2246/41

407	2751	1	Gemälde v. W. Löwith "Der Raucher"	300. 00
418	2752	1	do. v. Gebler "Schafe"	900. 00
402	2753	1	do. v. Willroider "Landschaft"	400. 00
374	2754	1	do. v. W. Lossow "Mädchen"	50. 00
411	2755	1	do. v. J. Hermannsdörfer "Pferde a. d. Tränke"	8. 00
411	2756			
419	2756	1	do. v. I. Batta "Mädchenkopf"	12. 00
381	2757	1	do. "Frau am Kamin"	60. 00
386	2758	1	do. v. Canal "Mühle am Wasser"	750. 00
367	2759	1	do. "Mädchenporträt"	35. 00
368	2760	1	do. v. Adolf Kurz "Pfeun und Nympe"	1.130. 00
				2.645. 00

5%
///

132. 25

Schlusssumme

13. 25

Vers. 2% a/2.700

5. 40

150. 90

2.494. 10

7. Juli

1

1641

Geheime Staatspolizei, Hamburg

in Sachen: Albert Eichengrün

Aktenz.: 2246/41

Gewicht: 4700 Kg

lt. anliegender Liste

11.294,50

die Gegenstände aus Silber
sind rot angekreuzt.

5%
~~XXX~~

564.75

—.—

56.50

Vers. 2% ~~XXXXX~~ a/11.300. 22.60

Packer M 5.— p. 1000 kg. 23.50

a/4.700.—

667. 35

10.627.15

abz. Kauf der Soz.-Verw.

3.836.—

6.791.15

Liste für Geheime Staatspolizei
in Sachen: Albert Eichengrün II B 2- 2246/41

2401/2	2 Mäts	Mk.	110.-
3	1 Oberhemdentasche	"	6.-
4	2 Fl.Kopfwasser	"	5.-
5	1 Opernglas	"	25.-
6	1 Wandbehang	"	13.-
8	2 Tischtücher, 12 Servietten	"	30.-
2409/20	20 Bettbezüge, 27 Betttücher, 36 Kissen-	"	
28/31	bezüge	"	392.-
2433	12 Küchenhandtücher	"	8.-
35	24 Servietten	"	15.-
36/39	45 Geschirrtücher	"	19.50
2440	7 Frottiertücher	"	10.-
45/48	56 Handtücher	"	48.-
2450	5 Unterhosen und 5 Unterhemden	"	20.-
52	u. 54 14 kl. Frottiertücher, 15 Lapp. 8 Beutel	"	11.-
55	12 Scheibengardinen	"	8.-
56	1 Aktenmappe	"	15.-
2461	18 def. Handtücher, 9 Staubtücher	"	10.-
2470	1 Einholetasche	"	3.-
73	1 Kaffeedecke, 6 Servietten	"	6.-
78	2 Vorhänge	"	13.-
2486/87	6 Stores	"	38.-
88	1 runde Filetdecke	"	31.-
2490/91	16 Deckchen, 2 runde Decken	"	85.50
93	6 Fensterfriesse	"	16.-
96/2502	54 Paar Socken, 2 Unterhosen	"	79.-
2503	1 Trainingsanzug	"	6.-
6/11	12 Kissen, 2 Rollen, 4 Kaffeewärmer	"	93.-
2514	3 seide. Tücher	"	10.-
15	2 Tiroler Hosen, Jacke, Hut etc.	"	45.-
17/18	3 Paar Stutzen, 3 Paar Gamaschen, 2 Schals		26.50
2519	2 Schals Übergardinen	Mk.	4.-
20	2 Kniehosen	"	12.-
21	1 Reisemaschine	"	160.-
22	1 Tischdecke	"	15.-
23	2 Satteltaschen	"	10.-
24	3 Hüte, 2 Mützen	"	11.-
2525/40	19 Paar Schuhe, Stiefel, Haussch. Gummisch.	"	125.-
41/42	5 Paar Handschuhe	"	13.-
43	50 div. Taschentücher	"	35.-
44	1 Decke	"	5.-
46	26 Kravatten	"	23.-
47/48	Reisebeutel, Taschen, Schleifen u. Kragen	"	20.50
53	1 Bettdecke	"	9.-
54	2 Zierhunde	"	4.50
55/59	3 Schlafanzüge, 11 Nachthemden	"	66.-
2562/63	12 Oberhemden	"	53.-
67	4 Smoking-u. Frackhemden	"	12.-
68	1 Korb m/Weckgläsern	"	5.-
2572/73	1 Tisch-u. Ständerlampe	"	10.-
75	1 Ofenschirm, Rauchständer m/Service	"	5.-
77	1 Sessel, Schreibmaschinentisch	"	32.-
78/79	2 Beleuchtungskörper	"	7.-

Übertrag: Mk. 1.834.50

2583	1	Rauchtisch	Übertrag: Mk. 1.834.50
84	1	Ständerlampe	24.--
87		Korbsessel, Tisch, Schemel	" 60.--
2590	1	Mangel	" 20.--
92/3		Fliegenschrank, Eisschrank, Apotheke	" 28.--
97	1	Küche	" 25.--
98/2600	3	Koffer	" 135.--
2602/3		div. Bücher	" 28.--
4	1	Taschenuhr	" 80.--
5	1	Leiter	" 5.--
6	kl.	deutscher Teppich	" 3.--
7/12	6	Läufer, 1 Dachsfell	" 13.--
2613/18	6	Perserbrücken	" 118.--
19/	1	Beutel u. Besen	" 2.010.--
2621	6	Oberhemden	" 8.--
25	1	Rucksack, Bruchbänder	" 30.--
26	3	Decken, 2 Vorhänge, 1 Fries	" 6.--
27/29	3	Anzüge	" 9.--
2630	1	Regenmantel	" 295.--
1	1	Jacke, 1 Hose	" 40.--
2	1	Windjacke	" 30.--
3/4	1	Anzug, 1 Mantel	" 17.--
5/7	3	Anzüge	" 138.--
38	1	Frack m/Hose	" 221.--
39	1	Ahzug	" 38.--
2640	1	Gehpelz	" 70.--
1/44	4	Mäntel	" 300.--
45/46	1	Anzug, 1 Mantel	" 224.--
47/50	4	Mäntel	" 180.--
2651/54	4	Anzüge	" 201.--
55/57		weisse Hose, Russenkittel, Bademantel	" 220.--
58/59	1	Feldstecher, 1 Foto	" 57.--
2660	kl.	Elfenbeinfiguren	" 150.--
61	1	Barometer	" 5.--
62	1	Radio	" 3.--
63	1	Reise-Necessaire	" 10.--
64	1	Schreibmappe	" 10.--
65/66	1	Uhr, 1 Drehkabarett	" 8.--
67	1	Personenwaage	" 4.--
68	1	Föhn	" 7.50
69	1	Schirm	" 3.--
2670		Toiletteneimer, Nachtgeschirr, Stechbecken	" 12.--
71	1	Küchenuhr	" 3.--
72		Eimer, Kohlenkasten, 5 Schalen	" 10.--
73/5	2	Operngläser, 2 Reiseuhren	" 6.--
76	1	Kassette	" 73.--
77	1	Zylinder, Handschuhe	" 5.--
78/79	1	Heizkissen, Kaffeemaschine	" 5.--
2680/81		Waschgeschirr, Heizofen	" 5.--
82/83	1	Tasche m/Wäscheleine, Handwerkszeug	" 7.--
84	1	Schreibzeug	" 11.--
85	div.	Feuerzeuge, Zigarrenkästen	" 20.--
86	1	elektr. Topf m/Tauchsieder	" 17.50
87	1	Schrank	" 10.--
88/89	1	Nähkasten, Brotkasten	" 5.--
2690	1	Obstservice	" 14.50
1		Kristallschale	" 6.--
2		Trinkbecher, Reisebesteck, Flasche	" 13.--
3		Kristallschale, Krug, Ascher	" 6.--
4		Kristallschale, Krug, Vase	" 20.--
5	9	Porzellangruppen und Figuren	" 4.50
6	div.	Brieftaschen, Etuis, Kalender	" 9.50
		Übertrag:	36.--
			Mk. 6.967.--

		Übertrag: Mk.	6.967.--
2697	1 Platteisen	"	4.--
8	4 kl. Kartons Nähgarn	"	5.--
9/2700	2 Tablette, 3 Ascher, 1 Abscheider, 2 Kartons Briefpapier und Büroustensilien	"	11.--
2701/2	2 Bronzen	"	16.--
3	2 Zigarettenträsten, 5 Rahmen	"	3.--
4	1 Waage m/ Gewichten	"	10.--
5/6	Watte, Binden, Parfüms etc.	"	26.50
7/8	3 Zinnkrüge, 5 Seidel, 1 Bierkorb	"	16.--
9	1 Holzschale, 2 Paar Vorlegebesteck	"	13.--
2710	5 Stöcke	"	15.50
11	8 Zinnteller, 4 Krüge	"	12.--
12	div. Bestecke	"	3.50
13/15	Wäschetopf, Klammern, 3 Matten, div. Gläser	"	21.--
16	5 Mokkatassen	"	7.50
17	div. Besen	"	2.--
18	1 Kissen, Automützen und Brille	"	7.--
19/20	Eismaschine, Wanne m/ Kältegeschirr	"	11.--
21	1 Sabbatlampe	"	12.--
22/23	Platt-u. Armelbrett, Wäschetrockner	"	5.--
24/26	Rauchverzehr, 2 Vasen, Platedkorb	"	17.--
27/29	div. Geschirr (Porz. u. Glas)	"	18.50
2730	1 Aschenständer	"	1.--
1	1 Satz Töpfe	"	15.--
2	div. Beleuchtungskörper	"	1.50
3	1 Staubsauger	"	42.--
4/5	2 Wannen m/ Küchengeschirr, 2 Mop	"	11.50
7/8	Plumenkübel, div. Geschirr	"	7.--
9	1 Wecke	"	4.--
2740	1 Metallkanne, 1 Krug	"	4.50
41	1 Papierkorb m/ Brotpapier	"	3.50
42/44	Bratpfanne, Trockenständer, Gardinenstangen etc.	"	17.50
45/47	7 Töpfe, 7 Pfannen, 1 Waffeleisen	"	27.--
48/49	1 xxar Papierkorb m/ div. Büroustensilien	"	5.50
2750	7 Drucke	"	4.--
2761/63	Badelaken, 7 Frottier- und 13 Geschirrtücher	"	21.--
64/66	div. Bestecke	"	17.--
66	1 Kistchen Silber	"	13.--
66a	2 Messer, 2 Löffel, 2 Forken, 1 Serviettenring		
	1 kl. Kette, 1 kl. Löffel, 1 Vorlegegabel 440 gr.	"	60.--

Mk. 7.458*50

" 3.836.--

Mk. 11.294.50

=====

Diverse Käufer der Sozialverwaltung

Die Silbersachen sind " rot " angekreuzt.

Die Übereinstimmung der Abschrift mit der Niederschrift wird hiermit bestätigt.

Der vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer.

2/ Entwurf an den Landgericht

2/ Entwurf an den Landgericht

das Schreiben

vom 28.8.51 ist

am 1.9.51

vom 6.8.51 nicht

als Beschwerde

anzusehen.

Beantwortung, beiden

Schreiben erfolgt, soweit nicht
schon von Landgericht beschleunigt
zweckmäßig war.

Abg. d. 12.8.51

Landgericht

OLG-Rat.

Zu 1) Schreiben an Abg.-H. ausgefertigt
am 23.8.51. WZ.

Abg. am 25.8.51. WZ.

U. Landgericht beim Wiederaufbauamt und
bei der Kammer, ob ein Kammer
von Fröhling f. Eichengrün anrätig ist
und jeplumfals brüpfen.

f. 3.11.51

J.

nicht anhängig
5.11.51 WZ.